



Classic

100, 160, 160 XL, Comfort

Gebrauchsanweisung
Notice D'Utilisation

SOPUR

INNOVATE.
BUILD FOR THE FUTURE

Vorwort

Sehr geehrte Kundin,
Sehr geehrter Kunde,

Sie haben sich für ein hochwertiges Produkt von SUNRISE MEDICAL entschieden. Darüber freuen wir uns sehr. Diese Gebrauchsanweisung bringt zahlreiche Tipps und Anregungen, so dass Ihr Rollstuhl Ihnen ein vertrauter und zuverlässiger Partner sein wird.

Das Wort **KUNDENNÄHE** wird bei uns groß geschrieben: Wir möchten Sie über die aktuellsten Entwicklungen bei Sunrise Medical auf dem "Laufenden" halten. Kundennähe heißt aber auch: zügige, möglichst unbürokratische Bearbeitung, wenn es um Ersatzteile, Zubehörteile oder einfach nur Fragen zu Ihrem Rollstuhl geht.

Wir möchten, dass Sie mit uns zufrieden sind. Sunrise Medical arbeitet ständig an der Weiterentwicklung der Produkte. Änderungen des Lieferumfangs in Form, Technik und Ausstattung können daher auftreten. Aus Angaben und Abbildungen dieser Gebrauchsanweisung können daher keine Ansprüche abgeleitet werden. Wir, SUNRISE MEDICAL, besitzen das ISO- 9001- Zertifikat, welches die Qualität unserer Produkte in allen Stufen, von der Entwicklung bis hin zur Produktion, sicherstellt.

Bitte wenden Sie sich an Ihren zuständigen, zugelassenen SUNRISE MEDICAL Kundenservice, falls Sie Fragen bezüglich des Gebrauchs, der Wartung oder der Sicherheit Ihres Rollstuhles haben.

Falls Sie in Ihrer Nähe keinen zugelassenen Händler oder wenn Sie Fragen haben, wenden Sie sich bitte schriftlich oder telefonisch an:

Sunrise Medical GmbH + Co.KG
Kahlbachring 2-4
D-69254 Malsch/Heidelberg
Telefon 07253 / 980-0
Telefax 07253 / 980-111
E-mail: info@sunrisemedical.de
Internet: www.sunrisemedical.de

Inhalt

Vorwort für Rollstühle	
Sicherheitshinweise für Rollstühle	4
Übersicht	5
Handhabung zum Transport	
Falten und Entfalten	6
Steckachsen beim Antriebsrad	6
Optionen	
Ankippbügel	6
Bremsen	6
Fußbrett	7
Fußraste	7
Lenkrad	8
Radstandsverlängerung	8
Seitenteil	9
Schiebegriff	9
Sicherheitsgurt	9
Sicherheitsrad	10
Sitzbespannung	10
Sitztiefe	10
Stockhalter	10
Therapietisch	10
Stabilisierungsstange	10
Kopfstütze	11
Transitrollen	11
Einhandbetrieb	11
Reifen und Reifenmontage	11
Mögliche Störungen	11
Wartung	11
Technische Daten	12
Typenschild/Garantie	13
Anzugsmomente	13

Die Gebrauchsanweisung beschreibt alle weltweit verkauften Produkteigenschaften, auch wenn diese nur optional oder gar nicht in ihrem Land verfügbar sind. Bitte beachten Sie deshalb das aktuelle Bestellblatt oder wenden sich an den Fachhandel.

Sicherheitshinweise

Konstruktion und Bauweise des Rollstuhls sind auf größtmögliche Sicherheit ausgelegt. International werden alle geltenden Sicherheitsnormen erfüllt oder übertroffen. Trotzdem kann sich der Benutzer durch unsachgemäßen Gebrauch des Rollstuhls in Gefahr bringen. Zu Ihrer Sicherheit haben wir nachfolgend einige Regeln aufgeführt, die unbedingt beachtet werden sollten.

Nicht fachgerechte oder fehlerhafte Anpassungs- bzw. Einstellarbeiten bedeuten eine erhöhte Unfallgefahr.

Sie sind als Rollstuhlfahrer/in ein Teil des öffentlichen Straßenverkehrs und wir möchten Sie darauf hinweisen, dass Sie somit der Straßenverkehrsordnung unterliegen.

Tragen Sie daher möglichst helle Kleidung im Dunkeln, dass Sie besser gesehen werden und achten Sie darauf, dass die Reflektoren nicht bedeckt sind.

Fahren Sie während der ersten Fahrt vorsichtig. Lernen Sie den neuen Rollstuhl kennen. Testen Sie die Auswirkungen der Schwerpunktverlagerung auf das Verhalten des neuen Rollstuhls. Üben Sie auf der Ebene, an der Steigung und bei Gefälle.

ACHTUNG!

Die Bremsen dienen nicht zum Abbremsen des Rollstuhls. Sie sichern Ihren Rollstuhl gegen ungewolltes Wegrollen. Wenn Sie auf unebenem Gelände halten, betätigen Sie unbedingt Ihre Feststellbremsen. Aber betätigen Sie immer beide Bremsen, ansonsten könnte Ihr Rollstuhl kippen.

Die Feststellbremsen sind nicht als Betriebsbremsen ausgelegt.

Fahren Sie immer mit Aufzügen oder benutzen Sie Auffahrrampen. Sind diese Hilfsmittel nicht vorhanden, so sollten Sie mit Hilfe von zwei Begleitpersonen zu Ihrem Ziel gelangen. **Bitte nur an fest montierte Rahmenteile greifen.** Ein eventuell montiertes Sicherheitsrad muss man dann einklappen. Der Rollstuhl darf mit Insasse nicht gehoben, nur geführt werden.

Vor jeder Fahrt sollten Sie unbedingt prüfen:

- die Steckachsen der Antriebsräder
- die Klettverschlüsse der Sitzfläche und der Rückenlehne
- die Reifen, den Luftdruck und die Bremsen

Bei zu geringem Luftdruck und zu großem Bremsabstand verliert die Bremse ihre Wirkung.

Die maximale Zuladung beträgt 125 kg. Mit einem Spezialrahmen ist der Stuhl bis 160 kg zugelassen.

Der Rollstuhl dient ausschließlich der Beförderung einer Person auf der Sitzfläche. Jede darüber hinausgehende Verwendung gilt als nicht bestimmungsgemäß.

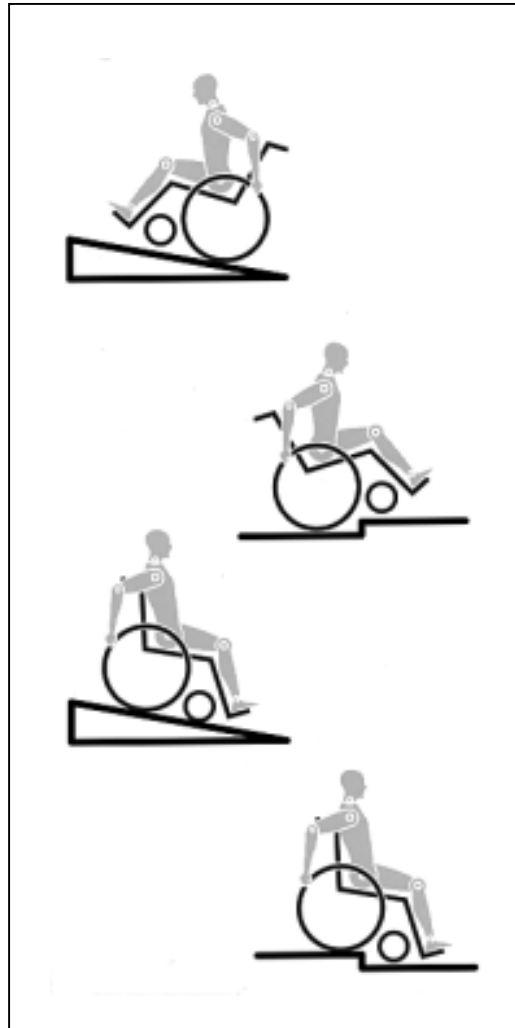
In allen Verkehrsmitteln darf während der Fahrt der Benutzer nicht im Rollstuhl sitzen!

Nur die im Verkehrsmittel fest eingebauten Sitze und Sicherheitsgurte bieten ausreichend Schutz in Gefahrensituationen. Sichern Sie den unbesetzten Rollstuhl während der Fahrt mit geeigneten Mitteln.

Sollten irgendwelche Veränderungen an den Einstellungen vorgenommen werden, ist es wichtig, den entsprechenden Abschnitt der Gebrauchsanweisung zu lesen.

Besonders beim Befahren von Anstiegen oder Gefällen können Schlaglöcher oder unebener Untergrund den Rollstuhl zum Kippen bringen.

Wird eine Stufe oder ein Anstieg vorwärts befahren, sollte der Körper nach vorne geneigt sein.



Übersicht

Wir, die Firma SUNRISE MEDICAL, besitzen das ISO-9001-Zertifikat, welches die Qualität unserer Produkte in allen Stufen, von der Entwicklung bis hin zur Produktion, sicherstellt. Dieses Produkt entspricht den Anforderungen gemäß der EG-Richtlinien. Abgebildete Optionen bzw. Zubehör gegen Aufpreis erhältlich.

1. Schiebegriff
2. Rückenbespannung
3. Seitenteil
4. Sitzbespannung
5. Fußbrett
6. Lenkrad
7. Lenkrad-Adapter
8. Lenkradgabel
9. Steckachse
10. Bremse
11. Greifring
12. Antriebsrad



Handhabung

Falten

Nehmen Sie zunächst das Sitzkissen und Sitzschale (nur bei der Version Comfort) aus dem Rollstuhl und klappen Sie das Fußbrett (durchgehend) oder die Fußbretter nach oben.

Greifen Sie die Bespannung von unten mittig an und ziehen Sie nach oben. Der Stuhl faltet sich. Um Ihren Rollstuhl so klein wie möglich zu falten, z.B. für den Transport im Auto, können Sie die Fußrasten abnehmen (modellbedingt). Drücken Sie dazu den Entriegelungshebel von außen und schwenken Sie die Fußraste seitlich ab. Dann müssen Sie nur noch die Fußraste aus dem Rahmenrohr ziehen.



Entfalten

Drücken Sie auf die Sitzrohre (siehe Abbildung). Der Rollstuhl entfaltet sich. Drücken Sie nun die Sitzrohre in die Auflager. Erleichtert wird dieser Vorgang, wenn Sie den Stuhl ein wenig kippen, somit wird ein Antriebsrad entlastet und der Stuhl lässt sich leichter entfalten. Anschließend bitte Sitzschale auf den Stuhl montieren. Bitte darauf achten, dass die Sitzschale hörbar einrastet.

Achtung! Quetschgefahr

Steckachsen beim Antriebsrad

Die Antriebsräder sind mit einer Steckachse ausgestattet. Die Räder sind ohne Werkzeug abnehm- bzw. aufsteckbar. Zum Abnehmen der Räder den Arretierknopf (1) drücken und das Antriebsrad abziehen.



ACHTUNG!

Beim Aufstecken ist die Achse in das Lager bei gedrücktem Knopf einzustecken. Knopf lösen und das Rad sitzt fest. Der Arretierknopf muss in seine Ausgangsstellung zurückfedern.

Optionen – Ankippbügel

Ankippbügel

Zum Ankippen eines Rollstuhls durch eine Begleitperson benutzt man einen Ankippbügel. Einfach auf den Bügel treten und der Rollstuhl lässt sich z.B. auf einen Bordstein schieben.



Optionen – Bremsen

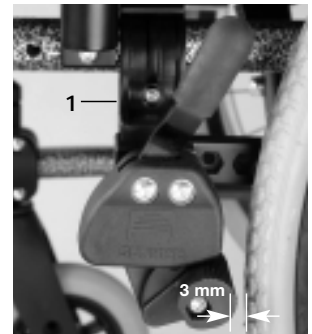
Feststellbremsen

Der Rollstuhl ist mit zwei Feststellbremsen ausgerüstet. Die Bremsen wirken direkt auf die Reifen.

Zum Feststellen drücken Sie beide Bremshebel bis zum Anschlag nach vorne (Abb. 1). Das Lösen erfolgt durch Ziehen der Bremshebel nach hinten.

Die Bremswirkung lässt nach bei:

- Abgefahrenem Reifenprofil
 - Zu geringem Reifendruck
 - Nassen Reifen
 - Falsch eingestellter Bremse
- Die Feststellbremsen sind nicht als Betriebsbremsen ausgelegt. Während der Fahrt die Bremsen nicht betätigen. Bremsen Sie immer mit Hilfe der Greifringe. Achten Sie darauf, dass der Abstand zwischen Bremse und Reifen das ausgewiesene Maß (Abb. 2) aufweist. Zum Nachstellen Schraube (1) lösen und das entsprechende Maß einstellen. Schraube wieder fest anziehen (siehe Seite Anzugsmomente).



ACHTUNG!

Nach jeder Veränderung der Antriebsradstellung die Einstellung der Bremsen prüfen und bei Bedarf neu einstellen.

Bremshebelverlängerung

Durch den längeren Hebel minimieren sich die Bedienkräfte. Die Bremshebelverlängerung ist mit der Bremse verschraubt. Durch hochziehen kann diese nach vorn geklappt werden.



ACHTUNG!

Bei falscher Montage kann die Bremshebelverlängerung brechen, da ein erhöhter Kraftaufwand zum Betätigen benötigt wird.

Beim Transfer in oder aus dem Stuhl nicht auf die Bremshebelverlängerung aufstützen. Es besteht Bruchgefahr. Bewegende Teile können durch Spritzwasser verschmutzt werden.

Optionen – Ankippbügel

Ankippbügel

Zum Ankippen eines Rollstuhls durch eine Begleitperson benutzt man einen Ankippbügel. Einfach auf den Bügel treten und der Rollstuhl lässt sich z.B. auf einen Bordstein schieben.



Trommelbremse

Die Trommelbremse ermöglicht einer Begleitperson ein bequemes und sicheres Abbremsen. Sie kann mit Hilfe des Arretierhebels (1) festgestellt werden. Der Arretierhebel muss hörbar einrasten. Die Trommelbremse arbeitet luftdruckunabhängig. Der Rollstuhl darf sich mit festgestellter Trommelbremse nicht mehr schieben lassen.



ACHTUNG!

Lassen Sie die Trommelbremse nur vom Fachhändler einstellen.

Einhandbremse

Der Rollstuhl ist mit zwei Feststellbremsen ausgerüstet, die beide zusammen entweder von rechts oder von links bedient werden. Die Bremsen wirken direkt auf die Reifen. Zum Feststellen drücken Sie den Bremshebel bis zum Anschlag nach vorne (Abb. 78.2). Das Lösen erfolgt durch Ziehen des Bremshebels nach hinten. Die Einhandbremse wird immer mit einer Bremshebelverlängerung ausgeliefert, welche durch den längeren Hebel die Bedienkräfte minimiert. Die Bremshebelverlängerung ist mit der Bremse verschraubt. Durch hochziehen kann diese nach vorn geklappt werden.

Die Bremswirkung läßt nach bei:

- Abgefahrenem Reifenprofil
- Zu geringem Reifendruck
- Nassen Reifen
- Falsch eingestellter Bremse

Die Feststellbremsen sind nicht als Betriebsbremsen ausgelegt.

Während der Fahrt die Bremsen nicht betätigen. Bremsen Sie immer mit Hilfe der Greifringe.

Achten Sie darauf, dass der Abstand zwischen Bremse und Reifen das ausgewiesene Maß aufweist. Zum Nachstellen Schraube lösen und das entsprechende Maß einstellen. Schraube wieder fest anziehen (siehe Seite Anzugsmomente).

ACHTUNG!

Nach jeder Veränderung der Antriebsradstellung die Einstellung der Bremsen prüfen und bei Bedarf neu einstellen.

Bei falscher Montage kann die Bremshebelverlängerung brechen, da ein erhöhter Kraftaufwand zum Betätigen benötigt wird. Beim Transfer in oder aus dem Stuhl nicht auf die Bremshebelverlängerung aufstützen. Es besteht Bruchgefahr. Bewegende Teile können durch Spritzwasser verschmutzt werden.



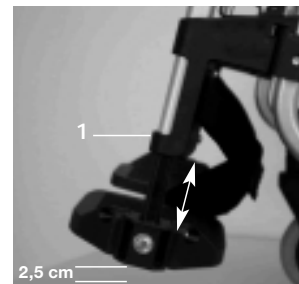
Optionen – Fußbrett

Fußbrett

Die Fußbretter können zum Erleichtern des Ein- und Aussteigens hochgeklappt werden.

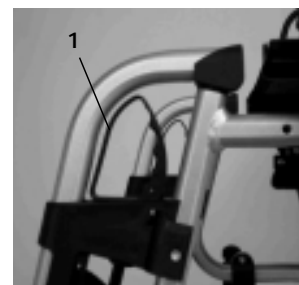
Unterschenkelänge

Durch Lösen der Schraube (1) kann die Unterschenkelänge angepaßt werden. Schraube lösen, Rohr mit Fußbrett auf gewünschte Position einstellen. Schraube wieder fest anziehen (siehe Seite Anzugsmomente). Achten Sie darauf, dass Sie den Mindestabstand von 2,5 cm zum Boden nicht unterschreiten.



Fußraste und Fußrastenverriegelung

Die Fußraste kann nach innen und außen geschwenkt werden. Zum Einsetzen der Fußrasten werden diese nach außen geschwenkt eingesteckt. Dann mit leichtem Schwung nach innen gedreht bis die Verriegelung (1) eingerastet ist. Zum Entnehmen der Fußrasten den Hebel (2) betätigen und die Fußraste nach außen schwenken und entnehmen. Kontrollieren Sie, ob die Fußraste richtig eingerastet ist.



ACHTUNG!

Die Fußrasten sind nicht zum Anheben oder Tragen des Rollstuhls mit Insassen geeignet.

Fußraste und Fußrastenverriegelung

Die Fußraste kann nach innen und außen geschwenkt werden. Zum Einsetzen der Fußrasten werden diese nach außen geschwenkt eingesteckt. Dann mit leichtem Schwung nach innen gedreht bis die Verriegelung (1) eingerastet ist. Zum Entnehmen der Fußrasten den Hebel (2) betätigen und die Fußraste nach außen schwenken und entnehmen. Kontrollieren Sie, ob die Fußraste richtig eingerastet ist.

ACHTUNG!

Die Fußrasten sind nicht zum Anheben oder Tragen des Rollstuhls mit Insassen geeignet.

Amputationsauflage

Die Amputationsauflage kann den Bedürfnissen des Benutzers entsprechend in allen Richtungen angepasst werden.

Optionen – Lenkrad

Lenkrad, Lenkrad-Adapter, Lenkradgabel

Es ist möglich, dass der Rollstuhl einen leichten Rechts- bzw. Linksdrall hat oder die Lenkräder flattern. Das kann folgende Gründe haben:

- Der Vor- bzw. Nachlauf ist nicht richtig eingestellt.
- Die Einstellung des Sturzes stimmt nicht.
- Luftdruck und Leichtgängigkeit der Antriebs- bzw. Lenkräder stimmt nicht.

Die optimale Einstellung der Lenkräder bildet die Voraussetzung für den Geradeauslauf des Rollstuhls.

Einstellungen der Lenkräder sollten immer von einem Fachhändler ausgeführt werden.

Bei Veränderungen der Antriebsradposition sind immer die Einstellungen des Lenkradadapters und der Bremse zu überprüfen.

Optionen – Lenkrad-Adapter

Sitzhöhen- und Sitzwinkel-einstellung

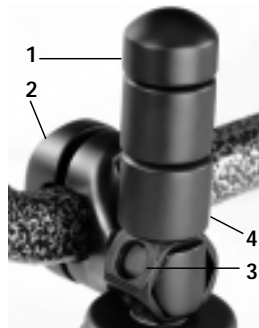
Durch Lösen der Mutter (1) können Sie die Achse aus dem Lenkradadapter (2) entnehmen. Passen Sie die Stellhülse (3) der entsprechenden Stuhlleistung an. Achten Sie auf die Kerben, welche sich auf der Oberfläche befinden (Abb. 2).

Position 1 = 3° (hinten)

Position 2 = 0°

Position 3 = 6° (vorne)

Justieren Sie die Stellhülse so, dass die Achse möglichst 90° zum Boden steht. Nach dem Justieren müssen alle Schrauben fest angezogen werden (siehe Seite Anzugsmomente).



Position des Achsadapters

Der Achsadapter kann vor für bessere Fahreigenschaften oder hinter dem Rückenrohr für eine größere Kippsicherheit eingebaut werden.

ACHTUNG!

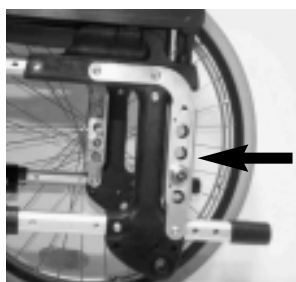
Feststellbremsen müssen der neuen Position angepasst werden!

Je größer der Radstand, umso größer ist die Kippsicherheit des Rollstuhles.

Der Achsadapter (1) wird zum Verlängern des Radstandes nach hinten gedreht eingebaut.

ACHTUNG!

Feststellbremsen müssen der neuen Position angepasst werden!



Optionen – Radstandsverlängerung

Radstandsverlängerung bei Amputation

Mit dem Amputationsadapter kann der Radstand um 10,5 cm verlängert werden. Achten Sie darauf, dass nach Umbauarbeiten alle Schrauben fest angezogen sind (siehe Seite Anzugsmomente).

ACHTUNG!

Feststellbremsen müssen der neuen Position angepasst werden!

Optionen – Rückenhöhe

Rückenhöhe verstellbar

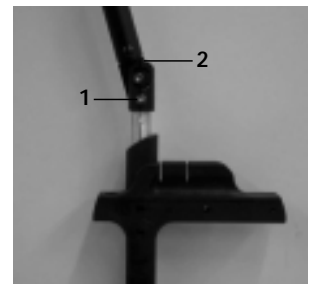
Die Rückenhöhe kann auf fünf verschiedene Rückenhöhen eingestellt werden (38-48 cm).

Lösen Sie die Schraube (1) und stellen Sie den Rücken auf die gewünschte Rückenhöhe ein. Ziehen Sie die Schraube wieder fest an (siehe Anzugsmomente).



Rücken fest winkeleinstellbar

Der winkeleinstellbare Rücken lässt sich über 5 Positionen einstellen (3° nach vorne, 0°, 5°, 10° und 15° nach hinten). Am Seitenteil befindet sich eine Platte (2), in der Sie die Winkel durch Lösen der Schrauben (1) einstellen können (siehe Anzugsmomente).



ACHTUNG!

Die Schrauben (1) stellen die direkte Verbindung zur Rückenlehne dar. Durch zu festes Anziehen (Überdrehen) kann es zu einem Bruch der Schrauben (1) kommen. Weiterhin können lose Schrauben verloren gehen. In beiden Fällen kann es beim Treppensteigen mit Hilfe der Schiebegriffe zu Verletzungen kommen.

Einstellarbeiten sollten Sie zu Ihrer eigenen Sicherheit stets durch den Fachhandel vornehmen lassen.

Rückenwinkel verstellbar (8°-40°/50°)

Durch gleichzeitiges Ziehen der zwei Hebel (1) wird der Rücken entriegelt und kann in die gewünschte Position gebracht werden.

Beim Loslassen der 2 Hebel (1) wird der Rücken automatisch in der neuen Position fixiert.

ACHTUNG:

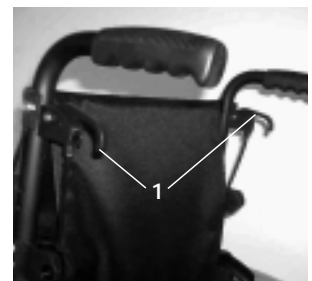
Der winkelverstellbare Rücken darf nur in Kombination mit der Radstandsverlängerung verwendet werden.

ACHTUNG :

Wir empfehlen die Verwendung von Sicherheitsrädern in Verbindung mit dem winkelverstellbaren Rücken.

ACHTUNG:

Wir empfehlen die Verwendung einer Stabilisierungsstange in Verbindung mit dem winkelverstellbaren Rücken.



ACHTUNG :

Um die korrekte Funktion der Kabelzüge zu gewährleisten dürfen sie niemals unter Spannung stehen.

ACHTUNG :

Quetschgefahr, bei der Verstellung des Rückens.

ACHTUNG :

Niemals den Rückenwinkel verstellen, wenn der Rollstuhl auf einer Schräge steht.

Rückenbespannung anpassbar

Die anpassbare Rückenbespannung kann an mehreren Bändern in der Spannung angepasst werden. Die Polsterung der Rückenbespannung ist von der Innenseite durch eine Öffnung erreichbar und kann individuell ausgepolstert werden.

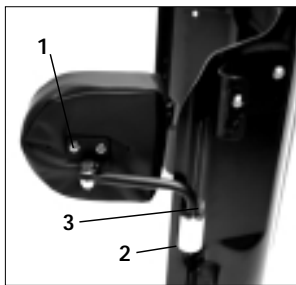
**Comfort Rücken**

Der Comfort Rücken erlaubt langes Sitzen mit seitlicher Unterstützung. Zum Entfernen hochziehen und nach vorne herausziehen. Das Kissen wird durch Velcro gehalten und kann auch herausgenommen werden. Der Bezug ist abwaschbar (bitte hierzu Anleitung am Kissen).

**Seitliche Pelotten**

Die seitlichen Pelotten können sowohl im Winkel, der Tiefe und der Höhe angepasst werden. Ebenfalls wegschwenkbar durch nach oben lösen.

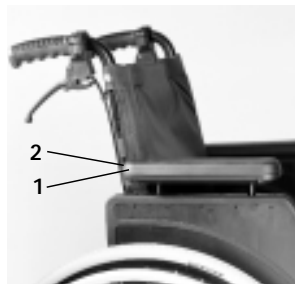
- Tiefenverstellung: Lösen Sie die zwei Schrauben (1) und bringen Sie die Pelotten in die neue Position. Schrauben wieder anziehen.
- Winkelverstellung: Lösen Sie die Schrauben (2) bringen Sie die Pelotten in den gewünschten Winkel und ziehen Sie die Schrauben wieder an.
- Höhenverstellung: Lösen Sie die Schrauben an der Halterung und bringen Sie die Halterung in die gewünschte Position. Anschließend die Schrauben wieder anziehen.

**Optionen – Seitenteil****Standard-Seitenteil, hochschwenkbar, abnehmbar mit kurzer bzw. langer Armauflage**

Das nach vorne abgestufte Seitenteil ermöglicht Ihnen, nahe an einen Tisch heranzufahren. Zum Hochschwenken drücken Sie den Hebel (1) nach vorne, damit das Seitenteil entriegelt wird. Die Höhe der Armauflage (2) kann durch unterschiedlichen Einbau der Buchsen (3) eingestellt werden. Hierzu sind die Schrauben (4) zu lösen, die Buchsen (3) umzustecken und die Schrauben (4) wieder fest anzuziehen (siehe Seite Anzugsmomente). Das innere Armpolster ist mit Velcro fixiert und kann herausgenommen werden, um die Sitzbreite zu erweitern.

**ACHTUNG!**

Die Seitenteile, wie deren Armlehnen sind zum Anheben oder Tragen des Rollstuhles nicht geeignet.

**Seitenteil, hochschwenkbar, abnehmbar mit kurzer bzw. langer Armauflage, höhenverstellbar**

Die Armauflage kann folgendermaßen in der Höhe verstellt werden. Drücken Sie den Hebel (1) nach oben und verstellen Sie die Armauflage (2) auf die gewünschte Höhe. Lassen Sie den Hebel los und drücken Sie die Armauflage (2) nach unten, bis sie hörbar einrastet. Kontrollieren Sie immer, dass die Seitenteile richtig eingearastet sind. Zum Hochschwenken ziehen Sie den Griff (3), damit das Seitenteil entriegelt.

ACHTUNG!

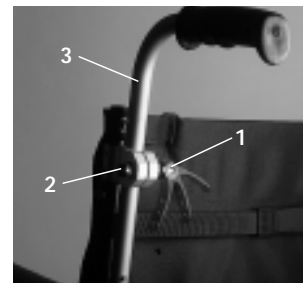
Die Seitenteile, wie deren Armlehnen sind zum Anheben oder Tragen des Rollstuhles nicht geeignet.

QUETSCHGEFAHR:

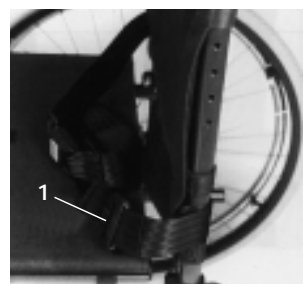
Bei Verwendung von 24" Antriebsrad muss das Armpolster eine Stufe nach oben versetzt werden.

Optionen – Schiebegriffe**Schiebegriff höhenverstellbar**

Diese sind gegen versehentliches Herausrutschen, durch einen Bolzen gesichert. Durch Öffnen des Spannhelms (1) ist es möglich, die Höhe der Schiebegriffe (3) individuell einzustellen. Beim Umlegen des Hebels vernehmen Sie ein Rasten, nun können Sie den Schiebegriff leicht in die gewünschte Position bewegen. Die Mutter (2) am Spannhelm gibt die Klemmung am Schiebegriffhalter vor. Eine lose Mutter führt nach Umlegen des Spannhelms zu einem lockeren Schiebegriff. Vor Benutzung durch zur Seite drehen des Schiebegriffes feststellen, ob die Klemmung ausreichend ist. Nach Einstellen der Höhe den Spannhelm (1) stets fest klemmen. Bei nicht festgezogenem Spannhelm kann es beim Treppensteigen zu Verletzungen kommen.

**Optionen – Sicherheitsgurt****Sicherheitsgurt**

Der Sicherheitsgurt trägt als Beckengurt zur Sicherung im Rollstuhl bei. Der Sicherheitsgurt wird wie in der Abbildung dargestellt am Rahmen befestigt.



Optionen – Sicherheitsräder

Sicherheitsrad

Das Sicherheitsrad (1/2) gibt ungeübten Fahrerinnen/Fahrern in der Anfangsphase mehr Sicherheit.

Sicherheitsrad wegschwenkbar

Das Sicherheitsrad (1) verhindert das Abkippen des Rollstuhls nach hinten. Das Sicherheitsrad (1) kann durch Drücken nach unten und Schwenken nach vorne geschwenkt werden. Es sollte auf einen Abstand von 3-5 cm zum Boden eingestellt werden.

Zum Hoch- und Runterfahren einer hohen Stufe (z.B. Bordstein) muss das Sicherheitsrad nach vorne geschwenkt werden, um ein Aufsetzen zu vermeiden.

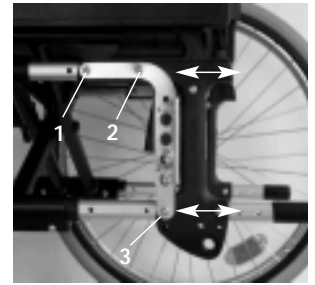
Sicherheitsrad aufsteckbar

Das Sicherheitsrad (2) gibt ungeübten Fahrerinnen/Fahrern in der Anfangsphase mehr Sicherheit. Das Sicherheitsrad (2) verhindert das Abkippen des Rollstuhls nach hinten. Das Sicherheitsrad (2) kann durch Drücken der Entriegelung nach oben geschwenkt oder abgenommen werden. Es sollte auf einen Abstand von 3-5 cm zum Boden eingestellt werden.

Zum Hoch- und Runterfahren einer hohen Stufe (z.B. Bordstein) muss das Sicherheitsrad nach oben geschwenkt werden, um ein Aufsetzen zu vermeiden.



Um den Rahmen so kompakt wie möglich zu halten und eine gute Sitzposition zu erreichen, kann die Sitztiefe auch durch Verschieben des hinteren Rahmens verstellt werden. Entfernen Sie die Räder und die Seitenteile und prüfen Sie, ob die Kreuzstrebe in der gewünschten Position ist (gegebenfalls muss die Kreuzstrebe, wie oben beschrieben, verschoben werden). Lösen Sie jetzt die Schrauben des Achsadapters (1,2,3,4) und schieben den hinteren Rahmen in die gewünschte Position. Verstellen Sie nun auch die Aufnahme des Seitenteils und ziehen Sie alle Schrauben wieder fest.



ACHTUNG!

Bremse und Aufnahme des Seitenteils müssen bei jeder Veränderung der Sitztiefe neu eingestellt werden.

Optionen – Stockhalter

Stockhalter

Der Stockhalter ermöglicht Ihnen den Transport einer Gehhilfe direkt am Rollstuhl. Der Stockhalter hat eine Klettschleife zum Befestigen des Stocks oder der Gehhilfe.

ACHTUNG!

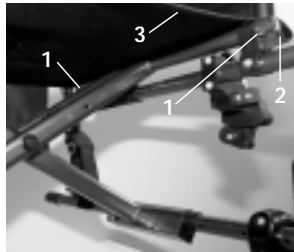
Stock oder Gehhilfe niemals während der Fahrt einsetzen oder entnehmen.



Optionen – Sitz

Standardsitzbespannung

Die Sitzbespannung wird auf einer Seite mit einem Klettverschluss gefertigt, dieser ermöglicht eine stufenlose Einstellung der Sitzbespannung. Um die Sitzbespannung nachzuspannen, Rollstuhl leicht falten. Schrauben (1) entfernen und die vorderen Stopfen (2) nach vorn aus dem Rahmen ziehen. Anschließend kann die Sitzbespannung (3) nach vorn aus dem Rahmen gezogen werden. Durch Öffnen des Klettverschlusses kann die Sitzbespannung jetzt nachgestellt werden. Der Einbau erfolgt in umgekehrter Reihenfolge. Achten Sie darauf, dass nach den Umbauarbeiten alle Schrauben fest angezogen sind (siehe Seite Anzugsmomente).



ACHTUNG!

Um die Sicherheit zu gewährleisten, müssen mindestens 50% der Klettfläche im Eingriff sein.

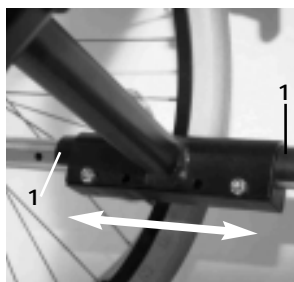
Comfort Sitz

Der Comfort Sitz erlaubt langes Sitzen durch die Holzschicht und dem anatomisch geformten Kissen.

Optionen – Sitztiefe

Sitztiefe

Durch Lösen der Clips (1) kann die Kreuzstrebe (2) auf dem Rahmen verschoben werden und somit die Sitztiefe verändert werden (abhängig von der Position der Rückenrohre). Achten Sie darauf, dass die Clipse (1) immer in den dafür vorgesehenen Bohrungen am Rahmen einrasten.



Optionen – Therapietisch

Therapietisch

Der Therapietisch dient als Auflagefläche. Der Therapietisch muss auf die jeweilige Sitzbreite einmalig von Ihrem Fachhändler angepasst werden. Beim Funktionstest muss der Benutzer im Rollstuhl sitzen.



Optionen – Stabilisierungsstange

Stabilisierungsstange

Die Stabilisierungsstange gibt dem Rücken Stabilität. Um den Stuhl falten zu können, müssen Sie die Knöpfe (1) am Ende der Schiebegriffe aufdrehen und die Stabilisierungsstange entfernen. Nun können Sie den Rollstuhl einfach entfalten. Zum Einsetzen der Stabilisierungsstange müssen Sie die Knöpfe wieder fest anziehen, damit diese arretiert ist.



Optionen – Kopfstütze

Kopfstütze

Die Kopfstütze kann in der Höhe, wie auch in der Horizontalen nach vorne und nach hinten eingestellt werden. Dazu lösen Sie die Schraube (1 oder 2). Nun können die gewünschten Positionen eingestellt werden. Schrauben wieder fest anziehen (siehe Seite Anzugsmomente).



Comfort Kopfstütze

Zur Verstellung der Höhe lösen Sie bitte die Schraube (3) und bringen die Kopfstütze in die gewünschte Position. Anschließend Schraube wieder fest anziehen.



Optionen – Transitrollen

Transitrollen

Die Transitrollen sind überall dort einzusetzen, wo der Rollstuhl mit Antriebsrädern zu breit ist. Sind die Antriebsräder mit Hilfe der Steckachse abgenommen, kann sofort auf den Transitrollen weitergefahren werden. Die Transitrollen werden so montiert, dass sie im ungenutzten Zustand ca. 3 cm über dem Boden sind. Sie stören daher nicht beim Fahren, beim Transport oder beim Ankippen.

ACHTUNG!

Ihr Rollstuhl hat ohne Antriebsräder keine Feststellbremsen.

Optionen – Einhandbetrieb

Einhandbetrieb

Um den Rollstuhl vorwärts anzutreiben, müssen beide Greifringe betätigt werden. Um den Rollstuhl zu falten, entnehmen Sie bitte die Einhandachse durch nach innen drücken.

ACHTUNG!

Stellen Sie sicher, dass die Verbindungen sauber einrasten um Verletzungen zu vermeiden.



Reifen und Reifenmontage

Reifen und Reifenmontage

Achten Sie darauf, dass Sie immer den richtigen Reifendruck haben, da sich die Eigenschaften des Rollstuhls verändern können. Bei zu geringem Luftdruck wird der Kraftaufwand erhöht, da der Rollwiderstand sehr hoch ist. Ebenfalls ist die Wendigkeit des Rollstuhls davon beeinträchtigt. Bei zu hohem Luftdruck kann der Reifen platzen.

Der richtige Luftdruck steht auf den jeweiligen Reifendecken.

Die Reifenmontage/-reparatur erfolgt wie bei einem gewöhnlichen Fahrradreifen.

Vor der Montage des neuen Schlauches sollten Sie darauf achten, dass das Felgenbett und die Reifeninnenwand frei von Fremdkörpern sind. Prüfen Sie nach der Montage oder der Reparatur den Reifendruck. Vorschriftsmäßiger Reifendruck und einwandfreie Reifen sind wichtige Voraussetzungen für Ihre Sicherheit und das Fahrverhalten des Rollstuhls.

Mögliche Störungen

Rollstuhl zieht zur Seite

- Reifendruck prüfen
- Leichtlauf des Rades (Lager, Achse) prüfen
- Lenkräder prüfen, ob beide Bodenkontakt haben

Lenkräder flattern

- Winkeleinstellung der Lenkräder prüfen
- Festen Sitz der Verschraubungen prüfen, gegebenenfalls nachziehen (siehe Seite Anzugsmomente)
- Lenkräder prüfen, ob beide Bodenkontakt haben

Rollstuhl geht nicht in die Auflager

- Stuhl ist noch neu, bzw. Sitz oder Rückenbespannung sind noch sehr straff, verliert sich nach mehrmaligem Gebrauch

Rollstuhl lässt sich schwer falten

- Rückenbespannung anpassbar zu straff, etwas lockern.

Rollstuhl quietscht und klappert

- Festen Sitz der Verschraubungen testen, gegebenenfalls nachziehen (siehe Seite Anzugsmomente)
- Gelenkteile leicht einölen

Rollstuhl wackelt

- Winkeleinstellung der Lenkräder prüfen
- Reifendruck prüfen
- Prüfen, ob Antriebsräder verschieden eingestellt sind

Wartung und Pflege

Wartung

- Prüfen Sie ca. alle 4 Wochen den Reifendruck. Prüfen Sie alle Reifen auf Abnutzung oder Beschädigung.
- Prüfen Sie die Bremsen ca. alle 4 Wochen auf einwandfreie Funktion und leichte Bedienbarkeit.
- Die Reifenmontage erfolgt wie bei einem gewöhnlichen Fahrradreifen.
- Alle für die Sicherheit Ihres Rollstuhls wichtigen Verbindungen werden von uns mit selbstsichernden Schraubverbindungen ausgestattet. Bitte prüfen Sie alle 3 Monate den festen Sitz aller Schraubverbindungen (siehe Seite Anzugsmomente).
- Sicherheitsmutter sollten nur einmal verwendet werden. Nach mehrmaligem Gebrauch müssen Sie diese Muttern erneuern.
- Wenn Ihr Rollstuhl verschmutzt ist, reinigen Sie ihn bitte nur mit einem milden Haushaltsreiniger. Zur Reinigung der Sitzpolster bitte nur Seifenlösung verwenden.
- Sollte Ihr Rollstuhl einmal nass werden, so reiben Sie ihn nach Gebrauch bitte trocken.
- Die Steckachsen sollten ca. alle 8 Wochen leicht mit Nähmaschinenöl eingölt werden.

Wir empfehlen Ihnen je nach Gebrauch Ihres Rollstuhles, alle 6 Monate Ihren Fachhändler aufzusuchen, um Ihren Rollstuhl fachgerecht überprüfen zu lassen.

ACHTUNG!

Sand und Seewasser (im Winter Salzstreuung) beschädigen die Lagerung der Lenk- und Antriebsräder. Den Rollstuhl anschließend gründlich reinigen.

Technische Daten

Gesamtbreite:

- Mit Standardrädern inkl. Greifreifen, Anbau eng:
 - Classic 100: SB + 19 cm
 - Classic 160: SB + 19 cm
- Mit Trommelbremsrädern Greifreifen, Anbau eng:
 - Classic 100: SB + 21 cm
 - Classic 160: SB + 21 cm

Faltmaß:

- Mit Standardrädern:
 - Classic 100: 37 cm
 - Classic 160: 33 cm
- Ohne Standardräder:
 - Classic 100: 26 cm
 - Classic 160: 23 cm

Gewichte in kg:

- Stuhl ohne Fußraste (24" Antriebsräder): 13,9 kg
- Fußraste (Paar): 1,6 kg
- Standard- Seitenteil: 2 kg
- Antriebsräder 24"(pannensicher): 4,2 kg

Maximale Zuladung:

- Zugelassen bis 125 kg Zuladung
- Verstärkte Ausführung: bis 160 kg Zuladung

Gewicht Comfort: (mit höhenverstellbarer

- Fußraste, winkeleinstellbarem Rücken) 28,4 kg
- Comfort Sitz (mit Holz): 2,6 kg
- Comfort Rückenkissen: 1,1 kg
- Comfort Sitzschale + Kissen: 3,2 kg
- Comfort Kopfstütze: 0,6 kg
- höhenverstellbare Fußraste (Paar): 3,2 kg
- Comfort Armlehne (Paar): 2,8 kg

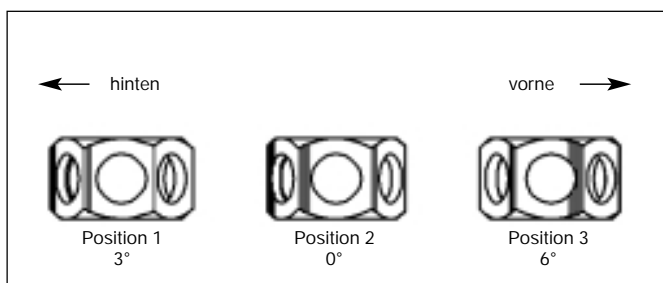
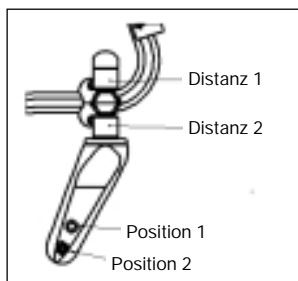
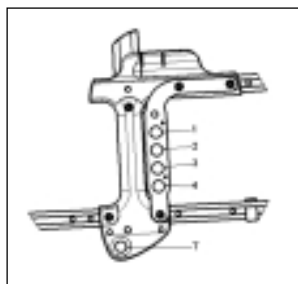
Sitzhöhenmatrix zeigt mögliche Sitzhöhenstellungen inklusive Lenkrad und Antriebsrad und Anbau- positionen

ACHTUNG!

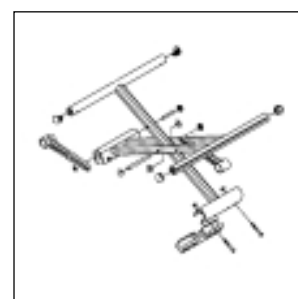
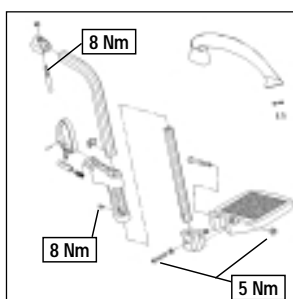
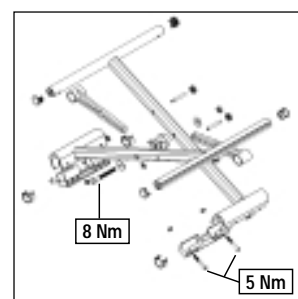
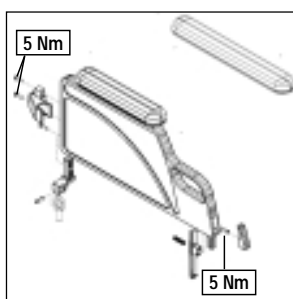
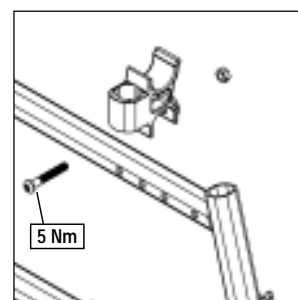
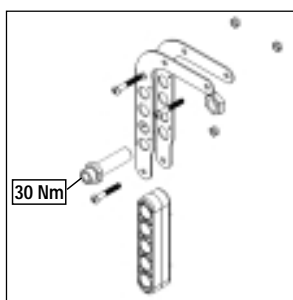
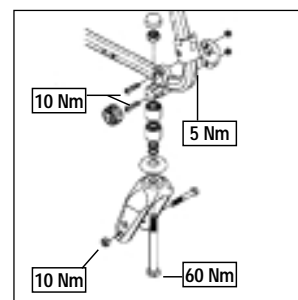
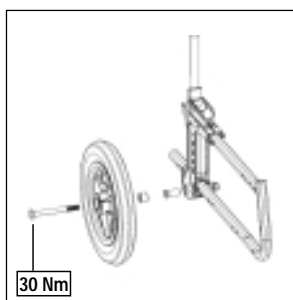
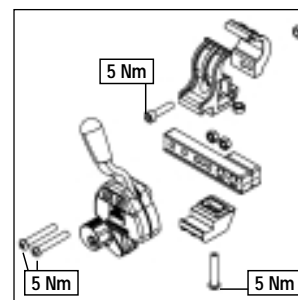
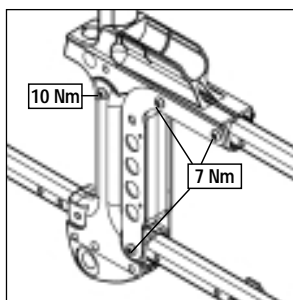
Gemessen ohne Sitzkissen

vordere Sitzhöhe	Sitzwinkel	Position Stellhülse	Antriebsrad	Position Antriebsrad	Lenkrad	Position Lenkrad	Anzahl Distanzen
Classic 100							
42	3°	1	22"	1	6" / 140 mm	1	0
44	3°	1	24"	1	6" / 140 mm	2	0
47	3°	1	24"	2	6" / 140 mm	1	0
50	3°	1	24"	3	6" / 140 mm	2	0
47	3°	1	24"	2	8" / 200 mm	2	0
50	3°	1	24"	3	8" / 200 mm	2	0
52	6°	3	24"	3	8" / 200 mm	2	0
47	3°	1	24"	2	7" / 200 mm	2	0
50	3°	1	24"	3	7" / 180 mm	2	0
52	3°	1	24"	4	7" / 180 mm	2	0
45	3°	3	12"	T	6" / 180 mm	2	0
47	6°	3	12"	T	8" / 120 mm	2	0
42	3°	2	16"	T	6" / 140 mm	1	0
50	3°	2	16"	T	6" / 140 mm	2	0
50	3°	2	16"	T	8" / 200 mm	2	0
Classic 160							
42	3°	1	22"	1	6" / 140 mm	1	0
42	0°	2	22"	2	6" / 140 mm	1	0
42	0°	2	24"	1	6" / 140 mm	1	0
44	3°	1	24"	1	6" / 140 mm	2	0
44	0°	2	24"	2	6" / 140 mm	2	0
47	6°	3	24"	1	6" / 140 mm	1	2
47	3°	1	24"	2	6" / 140 mm	1	2
47	0°	2	24"	3	6" / 140 mm	1	2
50	6°	3	24"	2	6" / 140 mm	2	2
50	3°	1	24"	3	6" / 140 mm	2	2
50	0°	2	24"	4	6" / 140 mm	2	2
47	6°	3	24"	1	8" / 200 mm	2	0
47	3°	1	24"	2	8" / 200 mm	2	0
47	0°	2	24"	3	8" / 200 mm	2	0
50	6°	3	24"	2	8" / 200 mm	2	1
50	3°	1	24"	3	8" / 200 mm	2	1
50	0°	2	24"	4	8" / 200 mm	2	1
52	6°	3	24"	3	8" / 200 mm	2	2
52	3°	1	24"	4	8" / 200 mm	2	2
47	6°	3	24"	1	7" / 180 mm	2	0
47	3°	1	24"	2	7" / 180 mm	2	0
47	0°	2	24"	3	7" / 180 mm	2	0
50	6°	3	24"	2	7" / 180 mm	2	1
50	3°	1	24"	3	7" / 180 mm	2	1
50	0°	2	24"	4	7" / 180 mm	2	1
52	6°	3	24"	3	7" / 180 mm	2	2
52	3°	1	24"	4	7" / 180 mm	2	2
42	0°	2	12"	T	6" / 140 mm	1	0
45	3°	1	12"	T	6" / 140 mm	1	1
47	6°	3	12"	T	6" / 140 mm	1	2
47	6°	3	12"	T	8" / 200 mm	2	0
42	3°	1	16"	4	6" / 140 mm	1	0
47	0°	2	16"	T	6" / 140 mm	1	2
50	3°	1	16"	T	6" / 140 mm	2	2
47	0°	2	16"	T	8" / 200 mm	2	0
50	3°	1	16"	T	8" / 200 mm	2	1

vormontiert



Anzugsmomente



Typenschild / Garantie

Typenschild

Das Typenschild befindet sich auf dem Kreuzstrebenrohr bzw. Rahmenquerrohr. Auf diesem Schild sind die genauen Typenbezeichnungen sowie andere technische Daten vermerkt. Bei einer Ersatzteilbestellung oder einer Reklamation geben Sie bitte folgende Eintragungen mit an

- Seriennummer
- Auftragsnummer
- Monat/ Jahr

Garantie

Sie haben sich für ein hochwertiges Produkt von SUNRISE MEDICAL entschieden. Dafür danken wir Ihnen und gewähren Ihnen eine Garantie von 5 Jahren auf Rahmenteile und Kreuzstrebe. Wir übernehmen keine Gewährleistung für Schäden, die aus unsachgemäßer oder nicht fachgerechter Montage und/oder Reparatur, durch Vernachlässigung und Verschleiß, sowie durch Veränderungen von Baugruppen durch den Benutzer oder Dritte entstanden sind. In diesen Fällen erlischt unsere Produkthaftung.

Sonderbauten sind vom Umtausch ausgeschlossen.

Anzugsmoment für Schrauben M6 ist 7 Nm, soweit nicht anders angegeben.

Avant-propos

Chère cliente,
Cher client,

Vous avez choisi un produit de SUNRISE MEDICAL de grande qualité. Nous nous en réjouissons.

Cette notice d'utilisation vous fournira de nombreux conseils et suggestions de sorte que votre produit deviendra pour vous un partenaire familial digne de confiance.

Pour nous, être **PROCHE DU CLIENT** est une priorité: Nous souhaitons vous tenir au courant des nouveautés de Sunrise Medical. Pour être proche du client, il faut aussi apporter une réponse rapide et simple, qu'il s'agisse de pièces de rechange, d'accessoires ou bien de questions relatives à votre fauteuil.

Notre objectif est que vous soyez satisfait de nos services. Sunrise Medical travaille en permanence au développement de ses produits. Des modifications (forme, technique, équipement) peuvent par conséquent être apportées à notre gamme de produits. Aucune réclamation ne pourra donc être adressée au sujet des informations et illustrations de cette notice d'utilisation.

Notre société, SUNRISE MEDICAL, est certifiée ISO 9001, ce qui garantit la qualité de nos produits à tous les stades, du développement jusqu'à la production.

Adressez-vous à notre service après-vente SUNRISE MEDICAL, compétent et agréé, pour toute question concernant l'utilisation, la maintenance ou la sécurité de votre fauteuil roulant.

S'il n'y a aucun revendeur près de chez vous ou si vous avez des questions, contactez-nous par courrier ou par téléphone à l'adresse suivante:

Sunrise Medical SA
13, Rue de la Painguetterie
37390 Chanceaux sur Choisille
Téléphone : ++33-2 47 55 44 00
Télécopie : ++33-2 47 55 44 03

Sommaire

Avant-propos

Consignes de sécurité

Présentation générale 17

Manipulation

Plier/Déplier 18

Axes à déverrouillage rapide de la roue arrière 18

Options

Levier de basculement 18

Freins 18-19

Repose-pied 19

Roue avant 20

Plaque d'axe 20

Dossier 20

Protège-vêtement 21

Poignée à pousser 21

Ceinture de sécurité 21

Roulettes anti-bascule 22

Toile de siège standard 22

Profondeur du siège 22

Porte-canne 22

Tablette thérapeutique 22

Barre de stabilisation 22

Appui-tête 22

Roulettes de transit 23

Double main Courante 23

Pneus et montage des pneus 23

Pannes potentielles 23

Maintenance et entretien 23

Caractéristiques techniques 24

Plaque signalétique/Garantie 25

Couples de serrage 25

Ce manuel diffuse des informations concernant toutes les caractéristiques proposées à travers les différents pays, sans spécifier si elles sont réellement disponibles dans votre pays, ou s'il s'agit d'options.

Pour cela, il faut vous référer au bon de commande de votre fournisseur.

Consignes de sécurité

La conception et la fabrication de votre fauteuil ont été pensées afin de garantir une sécurité maximale. Les normes de sécurité internationales actuellement en vigueur ont été respectées, voire dépassées. Toutefois, l'utilisateur peut se mettre en situation de danger s'il utilise son fauteuil d'une manière inappropriée. Pour votre sécurité, vous devrez impérativement respecter les consignes suivantes.

Tout réglage ou toute modification inappropriée ou effectuée par une personne non qualifiée représente un plus grand risque d'accident. En tant qu'utilisateur de fauteuil roulant, vous participez à la circulation publique, sur routes ou trottoirs et êtes par conséquent tenu de respecter le code de la route. Nous vous conseillons donc de porter des vêtements clairs dans l'obscurité pour être mieux vu et assurez-vous que les réflecteurs ne sont pas recouverts.

Soyez extrêmement prudent lorsque vous utilisez votre fauteuil pour la première fois. Commencez par vous familiariser à son fonctionnement. Testez les effets du déplacement du centre de gravité sur le comportement de votre fauteuil. Exercez-vous sur terrain plat, en côte et en pente.

ATTENTION !

Les freins d'immobilisation ne servent pas à ralentir le fauteuil. Ils empêchent simplement votre fauteuil de bouger et de rouler involontairement. Quand vous vous arrêtez sur un terrain accidenté, vous devez impérativement utiliser vos freins d'immobilisation. Pensez toujours à actionner les deux freins simultanément, autrement votre fauteuil pourrait basculer. Les freins d'immobilisation ne servent pas à freiner un fauteuil en déplacement. Utilisez toujours les ascenseurs ou les rampes. En l'absence de ces moyens d'accès, demandez à deux personnes de vous aider.

Il faudra impérativement saisir le fauteuil par les parties fixes du châssis.

Si votre fauteuil est équipé de roulettes anti-bascule, celles-ci devront être rabattues. Ne jamais soulever un fauteuil quand l'utilisateur est assis dedans. Dans ce cas-là, il faudra le pousser. Avant chaque utilisation de votre fauteuil, contrôlez impérativement :

- Les axes à déverrouillage rapide des roues arrière
- Les fixations en Velcro® du siège et du dossier
- Les pneus, la pression et les freins

Les freins ne fonctionneront pas correctement si la pression des pneus est trop faible ou si l'écart entre les pneus et les freins est trop important.

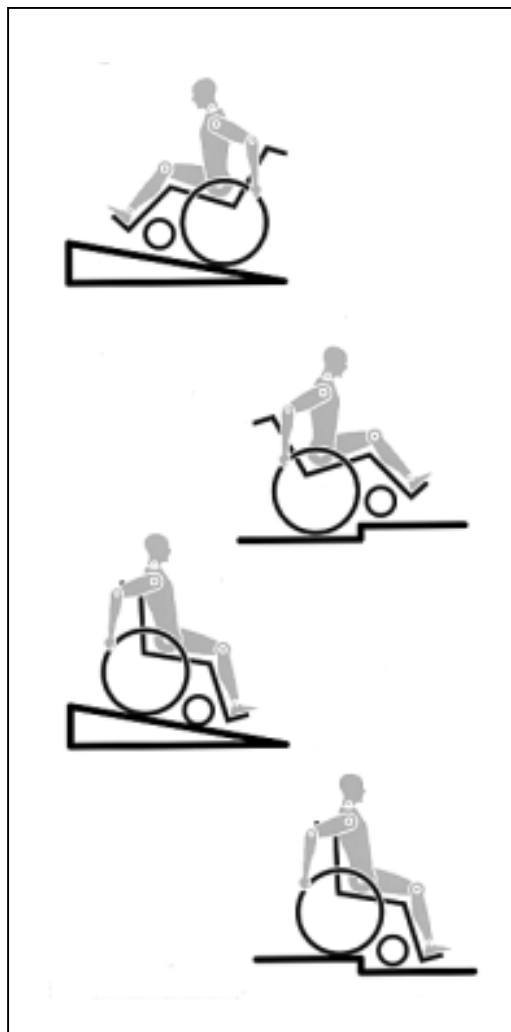
La charge maximale est de 125 kg. Avec un châssis renforcé (seulement avec un siège d'une largeur de 52 cm), la charge maximale est de 160 kg.

Le fauteuil ne sert qu'au transport d'une seule personne à la fois. Toute autre utilisation faite du fauteuil n'est pas conforme et représente un danger.

L'utilisateur ne doit pas rester dans son fauteuil lorsque celui-ci est transporté dans un véhicule, par quel que moyen que ce soit!

Seuls les sièges fixes et les ceintures de sécurité assurent une protection suffisante en cas de danger. Lors des déplacements, le fauteuil doit être solidement fixé avec des dispositifs appropriés.

Avant de procéder à d'éventuels réglages sur votre fauteuil, il est important de lire attentivement la section de ce manuel correspondante. Il est possible que des nids de poule ou un terrain accidenté fassent basculer votre fauteuil, surtout si vous montez ou descendez une pente.



Présentation générale

Nous, la société SUNRISE MEDICAL, sommes certifiés ISO 9001, ce qui garantit la qualité de nos produits à tous les stades, du développement jusqu'à la production.

Ce produit est conforme aux exigences des directives CE.

Options ou accessoires représentés disponibles avec un supplément de prix.

Fauteuils roulants:

1. Poignée à pousser
2. Toile du dossier
3. Accoudoir
4. Toile du siège
5. Repose-pieds
6. Roue avant
7. Roue avant adaptateur
8. Fourche de roue avant
9. Axes à déverrouillage rapide
10. Freins
11. Main courante
12. Roue arrière



Manipulation

Plier

Retirez d'abord le coussin du fauteuil roulant et la toile arrière (uniquement pour la version confort) et rabattez le ou les repose-pied(s) (monobloc) en position haute. Saisissez le toile du fauteuil par le dessous, au milieu et tirez-le vers le haut. Le fauteuil se plie. Afin de plier votre fauteuil roulant pour le rendre le plus compact possible, par exemple pour le transporter dans un véhicule, vous pouvez ôter les repose-pied (suivant les modèles). Pressez le levier de déverrouillage de l'extérieur et tournez le repose-pied sur le côté. Il vous suffit ensuite de retirer le repose-pied du tube du châssis.



Déplier

Appuyez sur les tubes du siège (voir illustration). Le fauteuil roulant se déplie. Maintenant, pressez les tubes du siège dans les supports. Cette manœuvre s'effectue plus facilement quand on bascule légèrement le fauteuil. La roue arrière est libérée et le fauteuil se déplie plus facilement. Ensuite, remettez le coussin et la toile arrière.

Note : Assurez-vous que la toile arrière s'emboîte proprement.

Attention!

Risque d'écrasement

Axes à déverrouillage rapide de la roue arrière

Les roues arrière doivent être munies d'un axe à déverrouillage rapide. Les roues peuvent être démontées ou montées sans outils. Pour démonter les roues, pressez le bouton d'arrêt (1) et retirez la roue arrière.



ATTENTION !

Lors du montage, appuyez sur l'axe à déverrouillage rapide dans le roulement, bouton pressé. Relâchez le bouton et la roue est bloquée. Le bouton d'arrêt doit revenir dans sa position de départ.

Options - Levier de basculement

Levier de basculement

Pour faire basculer un fauteuil roulant par un accompagnateur(-trice) on utilise un levier de basculement. Pressez simplement le levier et vous pourrez monter le fauteuil sur un trottoir.



Options - Freins

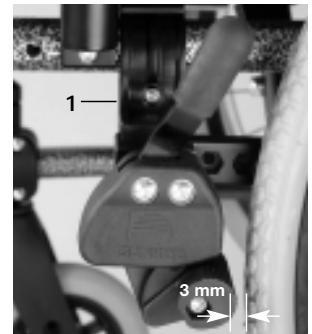
Freins d'immobilisation

Le fauteuil est équipé de deux freins d'immobilisation. Les freins agissent directement sur les pneus. Pour immobiliser votre fauteuil, serrez les deux leviers de freinage jusqu'à la butée avant (Fig. 1). Tirez le levier de freinage en arrière pour le relâcher.

L'effet de freinage diminue quand :

- les sculptures du pneu sont usées
- la pression des pneus est insuffisante
- les pneus sont humides
- le frein est mal réglé

Les freins d'immobilisation ne sont pas destinés à être utilisés comme des freins de service. N'actionnez pas les freins en marche. Freinez toujours à l'aide des mains courantes. Veillez à ce que l'écartement entre le frein et le pneu soit conforme à la valeur indiquée (Fig. 2). Pour effectuer le réglage, desserrez la vis (1) et réglez la valeur souhaitée. Resserrez de nouveau la vis. (Voir la page couples de serrage).



ATTENTION !

Vérifiez le réglage des freins après chaque modification de la position de la roue arrière et refaites votre réglage, si nécessaire.

Rallonge du levier de frein

La rallonge du levier de frein est amovible ou repliable. La rallonge vous permet de déployer moins d'efforts pour actionner les freins.



Attention :

Plus les freins seront montés près de la roue, plus l'effort à fournir pour les actionner sera grand. Cela pourrait casser la rallonge du levier de frein !

Veillez à ne pas prendre appui sur la rallonge du levier lorsque vous montez ou descendez du fauteuil, car vous risqueriez de la casser! L'eau projetée par les pneus peut réduire l'efficacité des freins d'immobilisation.

Frein à tambour

Le frein à tambour permet à un accompagnateur (-trice) de freiner en toute sécurité et de manière aisée. Le frein peut être immobilisé à l'aide du levier de blocage (1). Vous devez entendre le clic du levier de blocage lors de son enclenchement. Le fonctionnement du frein à tambour est indépendant de la pression. Le fauteuil ne doit pas être poussé quand le frein à tambour est immobilisé.



ATTENTION !

Ne confiez le réglage du frein à tambour qu'à un revendeur professionnel.

Freins d'immobilisation à une main

Votre fauteuil est doté de deux freins d'immobilisation, chacun placé de part et d'autre et pouvant fonctionner d'un côté comme de l'autre. Ils sont directement montés sur les pneus.

Pour les actionner, baissez le levier de frein vers l'avant jusqu'à la butée (fig. 1). Pour relâcher les freins, relevez le levier dans sa position originale. Les freins d'immobilisation sont toujours livrés avec la rallonge du levier de frein, ce qui permet de réduire considérablement l'effort à fournir pour les actionner. La rallonge est directement vissée aux freins. En le soulevant, le levier pourra se plier vers l'avant. Le freinage ne sera pas aussi efficace si :

- Les pneus sont usés
- La pression des pneus est trop faible
- Les pneus sont mouillés
- Les freins sont mal réglés.

Les freins d'immobilisation ne servent pas à freiner un fauteuil en mouvement. C'est pourquoi il ne faut jamais utiliser les freins d'immobilisation pour stopper votre fauteuil. Utilisez toujours la main courante pour ralentir.

- Vérifiez que l'écart entre les pneus et les freins d'immobilisation est conforme aux valeurs spécifiées (Fig. 2). Pour régler, dévissez la vis (1) et réglez le bon intervalle. Resserez la vis. (Référez-vous à la section sur la force de torsion).

ATTENTION :

Après avoir procédé au réglage des roues arrière, vérifiez toujours l'intervalle avec les freins d'immobilisation. Réajustez si nécessaire.

Plus les freins seront montés près de la roue, plus l'effort à fournir pour les actionner sera grand. Cela pourrait casser la rallonge du levier de frein! Veillez à ne pas prendre appui sur la rallonge du levier lorsque vous montez ou descendez du fauteuil, car vous risqueriez de la casser! L'eau projetée par les pneus peut réduire l'efficacité des freins d'immobilisation.



Repose-jambe et loquet

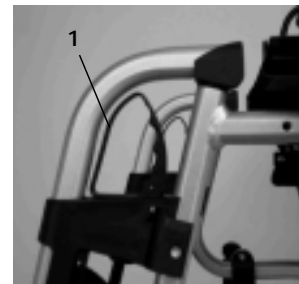
Le repose-jambe est rabattable sous le siège ou vers l'extérieur. Lorsque vous installez le repose-jambe, les repose-pieds doivent être orientés vers l'extérieur. Faites-le ensuite pivoter vers l'intérieur jusqu'à ce qu'il s'enclenche.

Pour retirer le repose-jambe, tirez sur le levier (1), faites pivoter les repose-pieds vers l'intérieur ou l'extérieur et retirez-le en soulevant.

Assurez-vous que le repose-jambe est bien enclenché.

ATTENTION :

Ne jamais soulever ou porter le fauteuil en l'attrapant par le repose-jambe lorsqu'un utilisateur est assis dedans.



Repose-jambe réglable

Relever:

Tirez les repose-pieds vers le haut et réglez-les à la hauteur désirée.

Vous les entendrez s'enclencher.

Abaisser:

Soulevez les jambes et appuyez sur le levier de déverrouillage pour déverrouiller les repose-pieds. Vous pouvez maintenant abaisser vos repose-pieds. Dès que vous relâchez le levier, vous entendrez les repose-pied s'enclencher.

ATTENTION:

Pendant que vous relevez ou abaissez les repose-pieds, veillez à ne pas vous prendre les doigts dans le mécanisme de réglage situé entre le châssis et les pièces mobiles du repose-pieds.

ATTENTION:

Ne jamais soulever ou porter un fauteuil en l'attrapant par le repose-jambe lorsqu'un utilisateur est assis dedans.

Options - Roue avant

Roue avant, Adaptateur de roue avant, fourche de roue avant

Il est possible que le fauteuil tire légèrement à droite ou à gauche ou que les roues avant aient du jeu. Cela peut être dû aux raisons suivantes:

- Le mouvement avant et arrière des roues n'est pas correctement réglé.
- Le réglage du carrossage n'est pas adapté.
- La pression et la souplesse des roues arrière et des roues avant ne sont pas adaptées.

Les roues avant doivent être réglées de façon optimale pour que le fauteuil roule de façon rectiligne.

Les réglages des roues avant doivent toujours être confiés à un revendeur agréé. En cas de modifications de la position de la roue arrière, les réglages de l'adaptateur de la roue avant et du frein doivent être contrôlés.

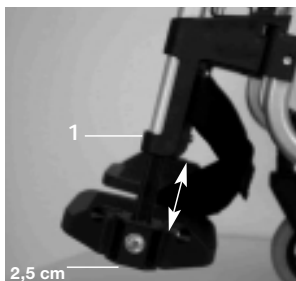
Options - Repose-pied

Repose-pied

Les repose-pied peuvent être rabattus pour faciliter la montée ou la descente.

Longueur de la jambe inférieure

La partie inférieure de la potence peut être réglée en desserrant les vis de serrage (1). Desserrez les vis, réglez le tube et le repose-pied à la position voulue. Resserez les vis (voir page Couples de serrage). Veillez à ne pas dépasser la valeur minimale de garde au sol de 2,5 cm.



Options – Plaque d'axe

Réglage de la hauteur et de l'angle du siège

Retirez l'écrou (1) et l'essieu de l'adaptateur de roues (2). Pour régler la hauteur du siège, reconfigurez les bagues (4) en fonction de la matrice de hauteur de siège (voir page ...). Placez enfin le collier (3) à l'inclinaison désirée du siège, en faisant ATTENTION aux encoches situées sur le haut (Fig. 2).
Réglage 1 = 3° (arrière)
Réglage 2 = 0°
Réglage 3 = 6° (avant)



Réglez le collier de manière à ce que l'essieu soit aussi perpendiculaire au sol que possible. Lorsque vous avez terminé, n'oubliez pas de bien revisser toutes les vis (voir la section sur la force de torsion).



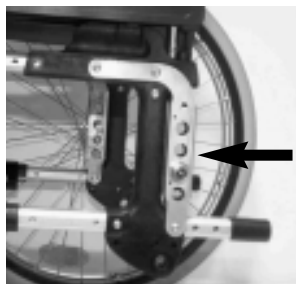
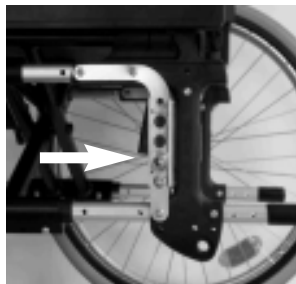
Position horizontale de l'essieu

Vous pouvez déplacer la plaque d'essieu vers l'avant pour accroître la manœuvrabilité ou vers l'arrière pour accroître la stabilité.

ATTENTION :
Pensez à régler les freins d'immobilisation en fonction des modifications apportées.

Plus l'empattement est long, plus le fauteuil est stable. Pour étendre l'empattement, tournez le collier d'essieu vers l'arrière (1).

ATTENTION :
Pensez à régler les freins d'immobilisation en fonction des modifications apportées.



Options – Plaque d'axe pour amputé

Support d'axe pour personnes amputées

Avec le support (accessoire) pour personnes amputées, l'empattement peut être étendu de 10,5 cm. Après avoir procédé au réglage, n'oubliez pas de bien revisser toutes les vis (Voir la section sur la force de torsion).

ATTENTION:
Pensez à régler les freins d'immobilisation en fonction des modifications apportées.

Options – Dossier

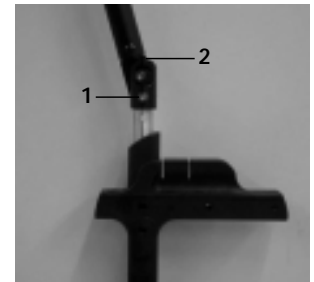
Dossier à hauteur réglable

Vous pouvez régler la hauteur du dossier à 5 positions différentes (38 - 48 cm). Dévissez et retirez le boulon (1) et placez le tube arrière à la position désirée. Revissez le boulon.



Dossier inclinable

Vous pouvez régler l'inclinaison du dossier à 5 positions différentes (3° en avant, 0°, 5°, 10°, et 15° en arrière). Un écrou (2) situé sur le tube arrière vous permet de régler l'angle (Voir la section sur la force de torsion). Si vous réglez l'inclinaison du montant arrière, vous devrez également régler le support d'accoudoir de type « crochet ».



ATTENTION :

Les vis (1) maintiennent le dossier directement au châssis ; vérifiez toujours de les avoir bien revisser. Des vis mal serrées sont susceptibles de tomber. Dans tous les cas, un accident pourrait survenir lorsque le fauteuil est soulevé par les poignées pour monter des marches. Pour votre propre sécurité, nous vous recommandons de faire régler le fauteuil par un agent agréé.

La hauteur du dossier et la hauteur du point de pivot sont réglables.

Dossier cassant

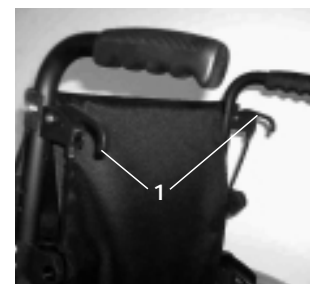
Pour rabattre le dossier vers l'arrière, appuyez sur les loquets (1).

ATTENTION: Lorsque vous le redressez à nouveau, vérifiez que le dossier s'enclenche bien.



Dossier inclinable (8° - 40°/50°)

Vérification finale nécessaire, car option pas encore disponible. En tirant sur les 2 leviers (1) simultanément, le dossier est libéré. Vous pouvez alors le régler à la position désirée. En relâchant les deux leviers (1) vous verrouillez automatiquement le dossier à la position où il se trouve. Pour redresser le dossier, il suffit de le ramener (sans appuyer sur quoi que ce soit) à la position désirée.



ATTENTION :

Le dossier inclinable ne peut être utilisé qu'en combinaison avec l'extension de roue arrière.

ATTENTION :

Il est recommandé d'employer le dossier inclinable uniquement en combinaison avec les roulettes anti-bascule (maximum 3-5 cm de garde au sol)

ATTENTION :

Il est recommandé d'employer le dossier inclinable en combinaison avec la barre de stabilisation.

ATTENTION :

Pour éviter toute réduction de fonction de câble, vous devez vous assurer que les câbles ne sont pas complètement tendus.

ATTENTION :

Si vous ajustez l'angle arrière, assurez-vous de ne pas coincer vos doigts.

ATTENTION :

Ne jamais ajuster l'angle arrière si vous vous trouvez sur une pente.

Toile de dossier réglable

La toile du dossier peut être réglée en tension par des bandes velcro. Le rembourrage de la toile du dossier est accessible par une ouverture depuis la face intérieure et peut être modifiée individuellement.

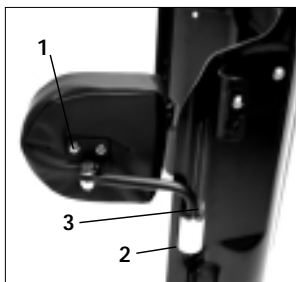
**Toile arrière confort**

La toile arrière confort permet une place assise plus confortable incorporant un support latéral. Le tout peut être enlevé en levant et poussant vers l'avant. Le coussin est attaché avec du Velcro et peut également être enlevé. La housse est lavable (voir l'étiquette).

**Support de torse**

Le support de torse peut être ajusté en angle, profondeur et hauteur. En le levant, il peut être repoussé.

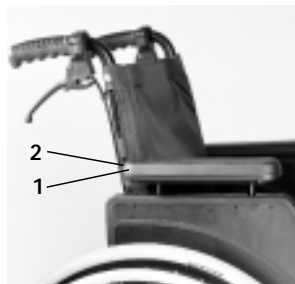
- Réglage de profondeur : enlever les deux boulons (1) et ajustez le support de torse dans la nouvelle position. Ensuite, resserrez les boulons.
- Réglage d'angle : desserrez le boulon (2), placez le support de torse dans l'angle désiré et resserrez le boulon (2).
- Réglage de hauteur : enlevez les boulons de fixations de la base (3) et bougez la base dans la position désirée. Ensuite, resserrez les boulons.

**Options - Protège-vêtement****Accoudoirs standard, rabattables, amovibles et tablet-crantés**

La partie avant de l'accoudoir a été découpée pour vous permettre de vous rapprocher au maximum d'un bureau ou d'une table. Pour rabattre la manchette enfoncez le bouton (1) pour déverrouiller l'accoudoir.

Vous pouvez régler la hauteur de l'accoudoir (2) en insérant des bagues (3) dans l'une des positions prédéfinies.

Pour ce faire, dévissez les vis (4), re-configuez les bagues (3) puis resserrez les vis (4). (Voir la section sur la force de torsion). Le coussinet interne est attaché avec du Velcro, ainsi il peut être enlevé pour augmenter la largeur du fauteuil.

**ATTENTION:**

Ne jamais soulever le fauteuil par les accoudoirs ou les manchettes.

Accoudoirs réglables, rabattables, amovibles et crantés

La hauteur des accoudoirs se règle de la façon suivante :

Enfoncez et soulevez le bouton (1) puis abaissez la manchette (2) jusqu'à ce qu'elle s'enclenche. Vérifiez toujours que les accoudoirs sont bien enclenchés.

Pour soulever l'accoudoir, appuyez sur le levier (3) pour débloquer le protège-vêtement

ATTENTION:

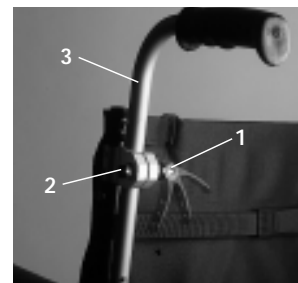
Ne jamais soulever le fauteuil par les accoudoirs ou les manchettes.

ATTENTION:

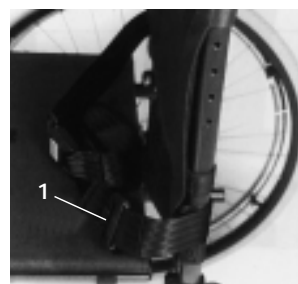
Bien régler la hauteur de la manchette d'accoudoir quand vous utilisez une roue arrière 24", pour éviter de se coincer les doigts!

Options - Poignée à pousser**Poignée à pousser réglables en hauteur**

Un boulon protège les poignées contre tout glissement involontaire (Fig. 1). En ouvrant le levier de serrage (1), il est possible de régler individuellement la hauteur des poignées à pousser. Lors de l'enclenchement du levier, un clic vous indiquera que vous pouvez mettre aisément la poignée à pousser dans la position souhaitée. L'écrou du levier de serrage (2) détermine le serrage au niveau du support de la poignée à pousser. Après enclenchement du levier, si l'écrou est desserré, la poignée sera lâche. Avant utilisation, vérifiez que le serrage est suffisant en faisant pivoter latéralement la poignée. Après réglage de la hauteur du levier de serrage (1), continuez de le serrer solidement. Quand le levier de serrage n'est pas serré, cela peut occasionner des blessures lors de la montée d'escaliers.

**Options - Ceinture de sécurité****Ceinture de sécurité**

La ceinture de sécurité, fixée au niveau du bassin, contribue à la sécurité du fauteuil roulant. La ceinture de sécurité est fixée sur le châssis comme représenté dans l'illustration.



Options – Roulettes anti-basculé

Roulettes anti-basculé

Les roulettes anti-basculé (1/2) assurent aux utilisateurs inexpérimentés une sécurité renforcée pendant l'apprentissage de leur fauteuil. Les roulettes anti-basculé (1/2) empêchent le fauteuil de basculer vers l'arrière.



Roulettes anti-basculé escamotables:

En appuyant sur les roulettes anti-basculé (1) vous les abaissez ; vous pouvez également les faire pivoter vers l'avant.

Veillez à ce qu'il y ait toujours un espace de 3 cm à 5 cm entre le sol et les roulettes anti-basculé.

Vous devez faire pivoter les roulettes anti-basculé vers l'avant lorsque vous franchissez des obstacles (comme le trottoir) afin d'éviter qu'elles ne touchent le sol.

Roulettes anti-basculé de type tube:

Pour relever ou retirer les roulettes anti-basculé (2) appuyez sur le bouton de libération. Veillez à ce qu'il y ait toujours un espace de 3 cm à 5 cm entre le sol et les roulettes anti-basculé.

Vous devez faire pivoter les roulettes anti-basculé vers le haut lorsque vous franchissez des obstacles (comme le trottoir) afin d'éviter qu'elles ne touchent le sol.

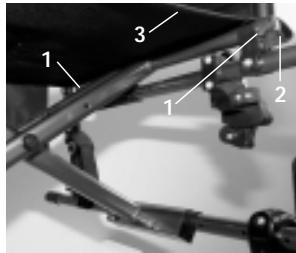
Après avoir passé l'obstacle, rabaissez les roulettes anti-basculé.

Options – Toile de siège standard

Toile de siège standard

La toile de siège est munie d'une bande velcro sur un côté, qui permet de la régler progressivement.

Afin de retendre la toile du siège, pliez légèrement le fauteuil. Retirez les vis (1) et ôtez les bouchons du châssis en les tirant vers l'avant (2). Ensuite, la toile du siège (3) peut être retirée du châssis en la tirant vers l'avant. En ouvrant la bande velcro, la toile du siège peut maintenant être réglée. Le montage est effectué dans l'ordre inverse. Veillez à ce qu'après les travaux d'adaptation, toutes les vis soient serrées (voir la page des couples de serrage).



ATTENTION!

Afin de garantir la sécurité, au moins 50% de la surface velcro doit être utilisée.

Siège confort

Le siège confort permet une assise de longue durée grâce à la base en bois et le coussin anatomique.

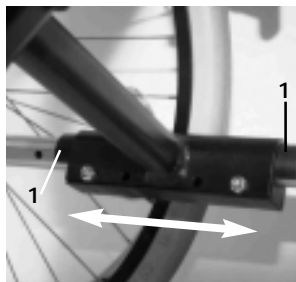
Options – Profondeur du siège

Profondeur du siège

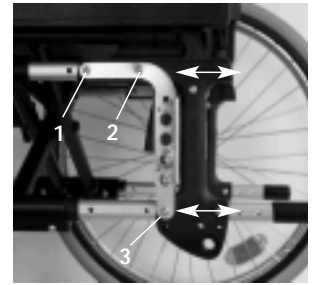
Retirez les clips (1) pour déplacer le tube de traverse (2) le long du châssis afin de modifier la profondeur du siège (selon la position des tubes arrière).

Vérifier que les clips (1) se ré-enclenchent bien dans les orifices prévus sur le châssis.

Pour garder le châssis aussi compact que possible, vous pouvez également régler la profondeur du siège avec les tubes arrière (41 - 46 cm par intervalles de 2,5 cm).



Pour cela, retirez les vis de la plaque d'essieu (1, 2, 3). Retirez les roues et les accoudoirs et vérifiez que le compas d'articulation est à la position désirée (si nécessaire faites-le glisser en suivant la procédure décrite ci-dessus). Déplacez les tubes arrière à la position désirée et revissez les 3 vis. Pour finir, placez le tube de logement des accoudoirs à la position appropriée.



ATTENTION :

Pensez à régler les freins d'immobilisation en fonction des modifications apportées.

Options – Porte-canne

Porte-canne

Le porte-canne vous permet de toujours transporter votre canne avec vous. Une bande Velcro sert à fixer la canne ou tout autre système d'aide à la marche.

ATTENTION! N'essayez jamais d'utiliser ni d'enlever votre canne ou tout autre système d'aide à la marche pendant que vous vous déplacez en fauteuil.



Options – Tablette thérapeutique

Tablette thérapeutique

La tablette thérapeutique sert de surface d'appui. La tablette doit être adaptée une fois pour toute à la largeur du siège par votre spécialiste. L'utilisateur doit être assis dans le fauteuil roulant pour réaliser le test fonctionnel.



Options – Barre de stabilisation

Barre de stabilisation

La barre assure la stabilité du dos. Pour replier le fauteuil, dévissez les boutons (1) à l'extrémité de la poignée pour pousser et démontez la barre de stabilisation; le fauteuil peut être maintenant facilement replié. Pour reposer la barre de stabilisation, resserrer les boutons afin de la bloquer.



Options – Appui-tête

Appui-tête

L'appui-tête peut être réglé en avant et en arrière, en hauteur, comme à l'horizontale. Pour effectuer ce réglage, dévissez la vis (1 ou 2). Les positions souhaitées peuvent maintenant être réglées. Revissez solidement les vis (voir la page des couples de serrage).



Appui-tête confort

Pour ajuster la hauteur, desserrez le bouton (3) et positionnez l'appui-tête comme vous le désirez. Ensuite, resserrez le bouton.



Options – Roulettes de transit

Roulettes de transit

Il faut utiliser les roulettes de transit partout où le fauteuil est trop large à cause de ses roues arrière. Quand les roues arrière sont retirées grâce à l'axe à déverrouillage rapide, on peut continuer à rouler sur les roulettes de transit. Ces roulettes sont montées de manière à être environ 3 cm au-dessus du sol quand elles ne sont pas utilisées. Elles ne créent de ce fait aucun gêne pour avancer, et lors du transport ou du basculement.

ATTENTION!

Sans ses roues arrière, votre fauteuil n'a pas de freins d'immobilisation.

Options – Double main Courante

Fauteuil à double main-courante

Pour faire avancer le fauteuil, utilisez la main-courante extérieure (1) et pour tourner, utilisez la main-courante intérieure (2). Pour plier le fauteuil, débranchez la barre télescopique en appuyant dessus.

ATTENTION:

Vérifiez toujours les connexions afin d'éviter tout risque d'accident.



Pneus et montage des pneus

Pneus et montage des pneus

Veillez à ce que la pression de vos pneus soit toujours correcte car les caractéristiques du fauteuil peuvent changer. Quand la pression est insuffisante, il faut dépenser plus d'énergie car la résistance du fauteuil est très élevée. La maniabilité du fauteuil en est réduite. Le pneu peut éclater si la pression est trop élevée. La pression correcte est indiquée sur le bandage du pneu. Les pneus se montent et se réparent comme sur un pneu de vélo courant. Avant de monter la nouvelle chambre à air, vérifiez que l'embase de jante et la paroi interne du pneu ne comportent aucun corps étranger. Vérifiez la pression des pneus après le montage ou la réparation. Une pression correcte et un excellent état des pneus constituent des conditions essentielles pour votre sécurité et le comportement du fauteuil.

Pannes potentielles

Le fauteuil tire sur le côté

- Vérifiez la pression des pneus.
- Vérifiez que la roue (roulement, axe) roule sans problèmes.
- Vérifiez le réglage de l'angle des roues avant.
- Vérifiez si les roues avant sont toutes les deux en contact avec le sol.

Les roues avant oscillent

- Vérifiez le réglage de l'angle des roues avant.
- Vérifiez que les visseries sont fixes, resserrez-les le cas échéant (voir la page des couples de serrage)
- Vérifiez si les roues avant sont toutes les deux en contact avec le sol.

Le fauteuil ne rentre pas dans les supports

- Le fauteuil est encore neuf ou le siège/le toile du dossier sont encore très tendus. Cela disparaît après une utilisation répétée.

Le fauteuil se plie difficilement

- La toile du dossier est trop tendue, détendez-la un peu.

Le fauteuil grince et cliquette

- Contrôlez que les vis sont solidement serrées, resserrez-les le cas échéant (voir la page des couples de serrage)
- Graissez légèrement les parties articulées.

Le fauteuil a du jeu

- Contrôlez le réglage de l'angle des roues avant.
- Vérifiez la pression des pneus.
- Vérifiez si les roues arrière sont réglées différemment.

Maintenance et entretien

Maintenance

- Vérifiez la pression des pneus environ toutes les 4 semaines. Vérifiez l'usure ou l'endommagement de tous les pneus.
- Vérifiez environ toutes les 4 semaines que les freins fonctionnent correctement et sont faciles à manier.
- Les pneus se montent comme des pneus de vélo courants.
- Toutes les connexions importantes pour la sécurité de votre fauteuil seront munies de raccords vissés indesserrables. Vérifiez SVP tous les trois mois que les raccords vissés (voir page des couples de serrage) sont solides. Les écrous de sécurité ne doivent être utilisés qu'une seule fois. Après une utilisation répétée, vous devez remplacer ces écrous.
- Quand votre fauteuil est sale, nettoyez-le uniquement avec un nettoyant ménager doux. Pour nettoyer le coussin du siège, n'utilisez qu'une solution savonneuse.
- Si votre fauteuil est humide, séchez-le SVP après utilisation.
- Les axes à déverrouillage rapide doivent être légèrement graissés avec de l'huile pour machine à coudre environ toutes les 8 semaines.

Suivant l'utilisation que vous faites de votre fauteuil, nous vous recommandons de vous demander à votre revendeur d'effectuer un contrôle de votre fauteuil tous les 6 mois.

ATTENTION!

Le sable et l'eau de mer (les projections de sel en hiver) endommagent la suspension des roues avant et des roues arrière. Nettoyez ensuite soigneusement votre fauteuil.

Caractéristiques techniques

Lageur totale:

- Avec des roues standard, main courante, montage étroit
 - Classic 100: SW +19 cm
 - Classic 160: SW +19 cm
- Avec des roues équipées de freins à tambour, main courante, montage étroit:
 - Classic 100: SW +21 cm
 - Classic 160: SW +21 cm

Dimensions du fauteuil plié:

- Avec des roues arrière d'env.:
 - Classic 100: 37 cm
 - Classic 160: 33 cm
- sans roues arrière d'env.:
 - Classic 100: 26 cm
 - Classic 160: 23 cm

Poids en kg:

- Fauteuil sans repose-pied (24") 13,9 kg
- Repose-pied 1,6 kg
- Protège-vêtements 2 kg
- Roues arrière 24" (solide) 4,2 kg
- roues arrière, MAG 5 kg

Chargement maximal:

Chargement autorisé jusqu'à 125 kg
sion renforcée, charge maximale autorisée: 160 kg

Poids : fauteuil total confort

- (Y compris repose-pieds rabattable, arrière inclinable) 28,4 kg
- Siège confort (y compris base en bois) 2,6 kg
 - Coussin de dos confort 1,1 kg
 - Toile arrière confort y compris coussin 3,3 kg
 - Appui-tête 0,6 kg
 - Repose-pieds rabattable (la paire) 3,2 kg
 - Accoudoirs confort (la paire) 2,8 kg

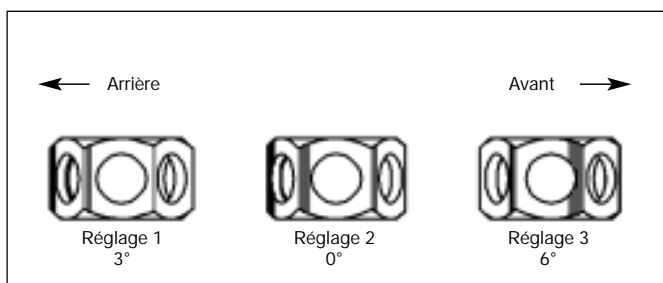
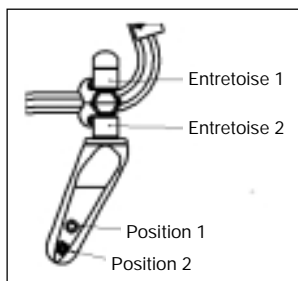
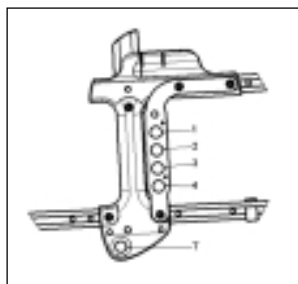
Réglages hauteur sol/siège

La matrix des hauteurs sol/siège montre les différents réglages possibles, avec les roues av et arr. et les positions de montage.

ATTENTION:
mesures sans coussin.
Caractéristiques techniques.

hauteur sol/siège avant	angle d'assise	réglage	roue arrière	position roue arr.	roue avant	position roue avant	nombre d'entre-toises
Classic 100							
42	3°	1	22"	1	6" / 140 mm	1	0
44	3°	1	24"	1	6" / 140 mm	2	0
47	3°	1	24"	2	6" / 140 mm	1	0
50	3°	1	24"	3	6" / 140 mm	2	0
47	3°	1	24"	2	8" / 200 mm	2	0
50	3°	1	24"	3	8" / 200 mm	2	0
52	6°	3	24"	3	8" / 200 mm	2	0
47	3°	1	24"	2	7" / 200 mm	2	0
50	3°	1	24"	3	7" / 180 mm	2	0
52	3°	1	24"	4	7" / 180 mm	2	0
45	3°	3	12"	T	6" / 180 mm	2	0
47	6°	3	12"	T	8" / 120 mm	2	0
42	3°	2	16"	T	6" / 140 mm	1	0
50	3°	2	16"	T	6" / 140 mm	2	0
50	3°	2	16"	T	8" / 200 mm	2	0
Classic 160							
42	3°	1	22"	1	6" / 140 mm	1	0
42	0°	2	22"	2	6" / 140 mm	1	0
42	0°	2	24"	1	6" / 140 mm	1	0
44	3°	1	24"	1	6" / 140 mm	2	0
44	0°	2	24"	2	6" / 140 mm	2	0
47	6°	3	24"	1	6" / 140 mm	1	2
47	3°	1	24"	2	6" / 140 mm	1	2
47	0°	2	24"	3	6" / 140 mm	1	2
50	6°	3	24"	2	6" / 140 mm	2	2
50	3°	1	24"	3	6" / 140 mm	2	2
50	0°	2	24"	4	6" / 140 mm	2	2
47	6°	3	24"	1	8" / 200 mm	2	0
47	3°	1	24"	2	8" / 200 mm	2	0
47	0°	2	24"	3	8" / 200 mm	2	0
50	6°	3	24"	2	8" / 200 mm	2	1
50	3°	1	24"	3	8" / 200 mm	2	1
50	0°	2	24"	4	8" / 200 mm	2	1
52	6°	3	24"	3	8" / 200 mm	2	2
52	3°	1	24"	4	8" / 200 mm	2	2
47	6°	3	24"	1	7" / 180 mm	2	0
47	3°	1	24"	2	7" / 180 mm	2	0
47	0°	2	24"	3	7" / 180 mm	2	0
50	6°	3	24"	2	7" / 180 mm	2	1
50	3°	1	24"	3	7" / 180 mm	2	1
50	0°	2	24"	4	7" / 180 mm	2	1
52	6°	3	24"	3	7" / 180 mm	2	2
52	3°	1	24"	4	7" / 180 mm	2	2
42	0°	2	12"	T	6" / 140 mm	1	0
45	3°	1	12"	T	6" / 140 mm	1	1
47	6°	3	12"	T	6" / 140 mm	1	2
47	6°	3	12"	T	8" / 200 mm	2	0
42	3°	1	16"	4	6" / 140 mm	1	0
47	0°	2	16"	T	6" / 140 mm	1	2
50	3°	1	16"	T	6" / 140 mm	2	2
47	0°	2	16"	T	8" / 200 mm	2	0
50	3°	1	16"	T	8" / 200 mm	2	1

presetted



Plaque signalétique

Plaque signalétique

La plaque signalétique est montée sur le tube du croisillon ou le tube transversal du châssis. Les désignations de modèles précises ainsi que les autres données techniques sont indiquées sur cette plaque. Pour une commande de pièces de rechange ou une réclamation, indiquez SVP les informations suivantes:

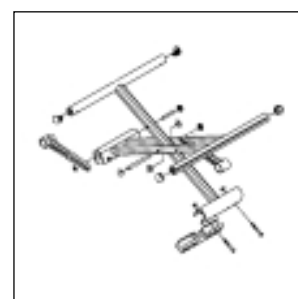
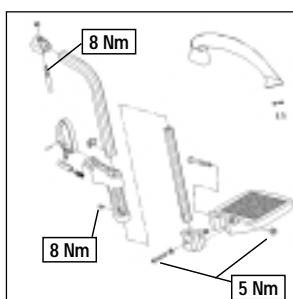
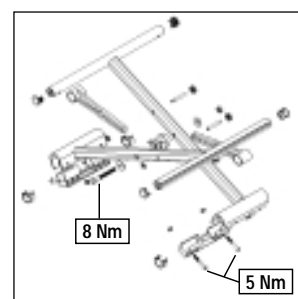
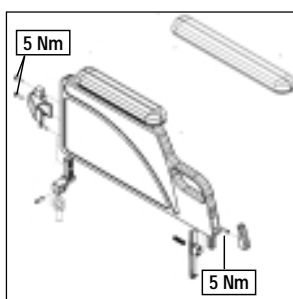
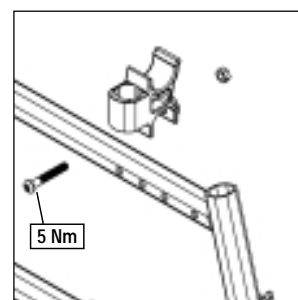
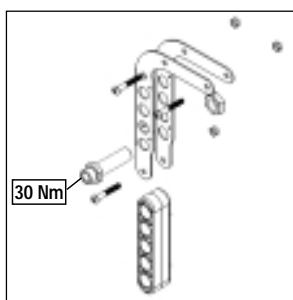
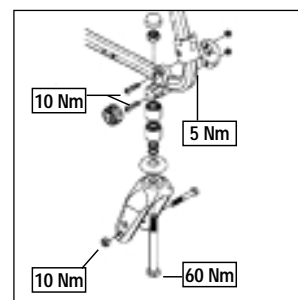
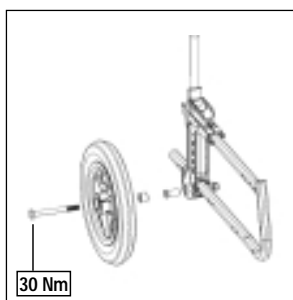
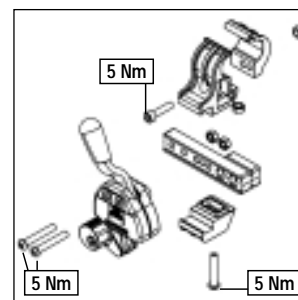
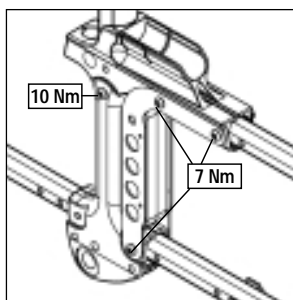
- Numéro de série
- Numéro de commande
- Mois/Année

Garantie

Vous avez choisi un produit de SUNRISE MEDICAL de grande qualité. Nous vous en remercions et vous fournissons une garantie de 5 ans. Nous déclinons toute responsabilité pour les dégâts provoqués par un montage et/ou une réparation incorrects et non conformes, par la négligence et l'usure ainsi que par des modifications des groupes de composants par l'utilisateur ou des tiers. Dans ces cas, notre responsabilité de fabricant ne pourra pas être invoquée.

Les modèles spéciaux ne peuvent pas être échangés.

Couples de serrage



Le couple de serrage des vis M6 est de 7 Nm, sauf spécification contraire.

Sunrise Medical GmbH + Co.KG
69254 Malsch/Heidelberg
Deutschland
Tel.: +49 (0) 72 53/980-0
Fax: +49 (0) 72 53/980-111
www.sunrisemedical.com

Sunrise Medical Limited
High Street Wollaston
West Midlands DY8 4PS
England
Phone: +44 (0) 13 84 44 66 88
www.sunrisemedical.com

Sunrise Medical S.L.
Polígono Bakiola, 41
48498 Arrankudiaga – Vizcaya
España
Tel.: +34 (0) 9 02 14 24 34
Fax: +34 (0) 9 46 48 15 75
www.sunrisemedical.es

Sunrise Medical S.A.
13, Rue de la Painguetterie
37390 Chanceaux sur Choisille
France
Tel.: +33 (0) 2 47 55 44 00
Fax: +33 (0) 2 47 55 44 03
www.sunrisemedical.com

Sunrise Medical Srl
Via Riva 20, Montale
29100 Piacenza (PC)
Italy
Tel.: +39 (0) 05 23-57 31 11
Fax: +39 (0) 05 23-5 70 60
www.sunrisemedical.it

Sunrise Medical A.G.
Lückhalde 14
3074 Muri bei Bern
Schweiz
Tel.: +41 (0) 31-958-38 38
Fax: +41 (0) 31-958-38 48
www.sunrisemedical.ch

Sunrise Medical AS
Rehabsenteret
1450 Nesoddtangen
Norway
Tel.: +47 (0) 66 96 38 00
Faks: +47 (0) 66 96 38 38
www.sunrisemedical.no

Sunrise Medical AB
Britta Sahlgrens gata 8A
421 31 Västra Frölunda
Sweden
Tel: +46 (0) 31-748 37 00
Fax: +46 (0) 31-748 37 37
www.sunrisemedical.se

Sunrise Medical B.V.
Pascalbaan 3
3439 MP Nieuwegein
Nederlands
Tel.: +31 (0) 30 60-8 21 00
Fax: +31 (0) 30 60-5 58 80
www.sunrisemedical.com

G2 A/S
Graham Bells Vej 21-23 A
8200 Aarhus N
Denmark
Tel.: +45 (0) 86 28 60 88
Fax: +45 (0) 86 28 65 88
www.G2.dk

